

Aufsichtsrat

Beitrag von „Veteran“ vom 30. Juni 2020, 15:23

[Zitat von remti](#)

[Zitat von Argo](#)

Niemand wird alleine mit einer Satzungsänderung durchkommen, so leid es mir tut, aber die JHV ist nur der geeignete Ort was abzunicken, wenn der Verein damit einverstanden ist, die großen Fanclubs sollte man auch nicht vergessen.

Adrian macht aus jedem Antrag Hackfleisch, wenn er nicht genehm ist und wenn es z.B. nur die Behauptung ist, im Protokoll über die JHV stünden Betriebsgeheimnisse 😊. Der Knaller schlechthin.

Aber heuer sollten wir auf die Rechtsgrundlage bestehen, woraus sich die Geheimhaltungspflichten der Tätigkeit unserer AR ergibt und ob nicht unser Informationsrecht diese zu bewerten, weil wir ja entlasten müssen, dem entgegen steht.

[Pepe](#) muss mit

Alles anzeigen

Es wurde ja schon gelegentlich versucht, die Satzung zumindest in Teilen zu ändern, z.B. auch von mir in Bezug auf online-Abstimmungen. Keine Chance, wenn nicht solches vom Aufsichtsrat angestoßen wird.

Dass Notar Adrion juristisch das zu verhindern sucht, was dem Aufsichtsrat nicht genehm ist, ist klar, er wird ja auch vom Verein, für seine Tätigkeit auf der HV bezahlt.

Die Geheimhaltungspflichten sind schon ein besonderes Ärgernis, schließlich ist die HV das oberste Gremium des Vereins und wenn nicht gewichtige Persönlichkeitsrechte Dritter entgegenstehen, hat den Vereinsmitgliedern gegenüber fast nichts geheim zu

sein. Die bloße Behauptung, dass etwas geheim bleiben muss genügt jedenfalls nicht.

Alles anzeigen

Steter Tropfen höhlt vielleicht auch hier den Stein.

Ich werde sofern es dieses Jahr eine JHV gibt hoffentlich nicht der einzige sein der die Entlastung des AR`s öffentlich am Mikrofon mit genau dieser Begründung verweigern wird.

Vielleicht bringt das ja einige zum Nachdenken.

Was Veränderungen bezüglich Ausgliederung angeht bin ich sicher das es nur funktionieren kann wenn ein komplettes Paket präsentiert wird, bei dem seriöse Sponsoren schon mit drin sind.

So ähnlich wie in Stuttgart mit Mercedes.

Halt unter der Voraussetzung das die Kohle nicht von Palikuca II gleich wieder sinnlos in Beine investiert wird.